

Poesiepfad mit dem Thema Leichtigkeit

Team organisiert neuen Rundgang

Arnsberg. Zum Thema „Leichtigkeit“ eröffnet am Freitag, 24. September, die 65. Edition des Poesiepfades im Rumbecker Mühlbachtal. „Zurzeit hört und liest man immer noch, die Pandemie habe sich wie ein lähmender, grauer Schleier über das private und soziale Leben gelegt“, heißt es in einer Mitteilung der Organisatoren. „Doch war dies nicht überall so: viele Künstler haben der Düsternis mit neuen Gedanken und Aktionen entgegengewirkt.“

Dies betraf auch den Poesiepfad. Als im Frühjahr 2020 zum ersten Mal die Eröffnung einer Poesiepfad-Edition abgesagt werden musste, sprang der „Virtuelle Poesiepfad“ ein. Zum Winter 2020/21 gab es eine Edition unter dem Motto „Licht und Hoffnung“, die zum Mutmachen in düsterer Zeit ausgelegt war. Auch die neue Edition mit dem Thema „Leichtigkeit“ reiht sich hier ein. Das Poesiepfad-Team hat auf Vorschlag von Jutta Juchmann und Reiner Ahlborn 20 Gedichte ausgewählt. Am Freitag, 24. September, um 16 Uhr werden diese Texte bei einem Rundgang vorgetragen. Start des zwei Kilometer langen Weges ohne nennenswerte Steigungen ist auf dem Wanderparkplatz im Mühlbachtal. Es gelten die Corona-Regeln. Auch zu einem späteren Zeitpunkt sind Führungen für Gruppen möglich; Anfragen an poesiepfad-virtuell@web.de.

Der Poesiepfad steht im Rahmen der Kooperation Waldkultur in der Trägerschaft des Arnsberger Heimatbundes. Das Regionalforstamt Arnsberger Wald ist Kooperationspartner. Beiden Institutionen ist es nun in gemeinsamer Initiative gelungen, die maroden Tafeln des Poesiepfades zu ersetzen.

 Informationen auf der Webseite: www.poesiepfad.de



Wolfgang Wirth aus dem Poesiepfad-Team erzählte im Jahr 2020 an jeder Gedichttafel ein Stück aus dem Leben des Joachim Ringelnatz.

FOTO: FRANK ALBRECHT